

BUCHINFORMATION

Günter Karl Bose

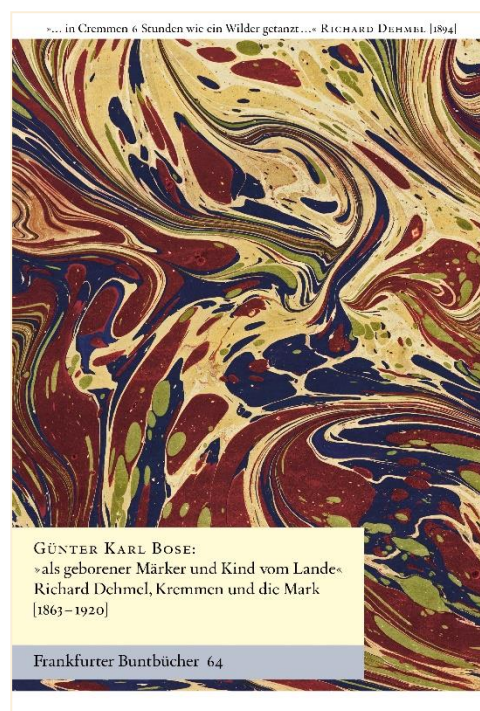
„... als geborener Märker und Kind vom Lande“.

Richard Dehmel, Kremmen und die Mark

August Strindberg nannte ihn einmal bewundernd einen „wilden Mann“. Frank Wedekind schickte 1913 zum 50. Geburtstag „dem größten lebenden deutschen Dichter“ die herzlichsten Glückwünsche. 2020, zum hundertsten Todestag desselben Richard Dehmel, findet sich in den deutschen Feuilletons kaum mehr eine Zeile der Erinnerung. Von den schon 1909 in zehn Bänden vorliegenden *Gesammelten Werken* ist wenig geblieben. Lange hatten Dehmels Gedichte zum Kanon der deutschen Lesebücher gehört, heute sind auch die bekanntesten daraus verschwunden. Wenn allerdings Musik der Avantgarde vom Anfang des 20. Jahrhunderts erklingt, Werke von Arnold Schönberg, Anton Webern oder Richard Strauss, sind nicht selten auch Verse Richard Dehmels zu hören.

Der 1863 in dem kleinen märkischen Dorf Hermsdorf (Münchehofe) geborene Richard Dehmel, wuchs in Kremmen auf, besuchte in Berlin das Gymnasium, machte in Danzig Abitur, promovierte nach einem Studium der Ökonomie in Leipzig, arbeitete, bis er als freier Schriftsteller leben konnte, als Angestellter in der Versicherungswirtschaft. Er war zweimal verheiratet, häufig unglücklich verliebt, Vater dreier Kinder. Schon vor dem Ersten Weltkrieg hat er Berlin verlassen, und zog, nun ein berühmter Mann, mit seiner zweiten Frau Ida Dehmel nach Hamburg. Sein Haus in Blankenese, einst von reichen Gönnern dem Dichter geschenkt, kann nach seiner Restaurierung als „Gesamtkunstwerk“ von Richard und Ida Dehmels Hand besichtigt werden.

Die Mark, das Forsthaus in Kremmen, in dem Richard Dehmel aufwuchs, haben reiche Spuren in seinem Werk hinterlassen. Sie freizulegen ist Ziel dieser biografischen Skizze, die erstmals quellenkritisch von Dehmels Jugend in der Mark, seinen literarischen Anfängen und der Bohème der 1890er Jahre in Berlin erzählt.



32 Seiten, ca. 20 Abbildungen
Broschur mit Schutzumschlag
Format: 16,5 x 24,5 cm
ISBN 978-3-947215-55-3
€ 8,00 (D) / € 8,20 (A)

Günter Karl Bose, geboren 1951, studierte Germanistik und Politikwissenschaft an der Universität Freiburg/i.Br. Er war Verleger [Brinkmann & Bose] und Professor für Typografie an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst. Dort leitete er auch bis 2018 das Institut für Buchkunst.

Bose veröffentlichte zahlreiche Bücher zu kulturwissenschaftlichen Themen, zuletzt erschien im Wallstein Verlag seine Essay-Sammlung *Elementum* (2020).

Lieferbare Frankfurter Buntbücher bei:

vbb verlag für berlin-brandenburg

Presse | Sophie Charlotte Bentzien | Binzstraße 19 | 13189 Berlin

Tel: 030/ 60 96 48 08 | Fax: 030/ 70 22 34 26 | presse@verlagberlinbrandenburg.de | www.verlagberlinbrandenburg.de | www.facebook.com/verlagberlinbrandenburg | Twitter & Instagram: @quintus_vbb